

Welches Leben ist das wahre

Sessi+Akiko. es lebe mein Computer! Bald geht es weiter...

Von abgemeldet

Kapitel 6: Heißes Baden, Lachanfalle und die kleine Rin

Heißes Baden, Lachanfalle und die kleine Rin

Wir flogen noch eine ganze Weile. Die Landschaft hatte sich ein wenig verändert. Die Wälder waren dichter und grüner geworden.

Es gab mehr Seen, Flüsse und auch mehr Felder.

Nach einer Ewigkeit sengte sich die Wolke zur Landung. Als wir ankamen löste sie sich einfach auf und Fluffy lies endlich meinen Arm los. ‚Puh! Danke viel mals, dass du endlich meinen Arm los gelassen hast. Ich glaub ich hab nen Krampf. Autsch!‘

Sessi hielt seine Nase in die Luft und fing an zu schnüffeln. ‚Was macht er denn jetzt schon wieder?‘ Ich war total genervt und wollte schnellst möglichst in ein Bett, denn ich war schon seit vorgestern wach und hatte kein Auge zu getan.

" Hey, Mister ich hör auf niemandem! Dauert es noch lange bis zu deinem ehrfürchtigen Ziel?", rief ich ihm entgegen. Er aber ignorierte es gekonnt. "Hey! Kannst du mir bitte einmal antworten!?" "Wir sind da.", sagte er gelangweilt. "Geht doch!", motzte ich lief schnurstracks einer Lichtung entgegen. Als ich dort ankam sah ich ein grünes, kleines mit gelben tellergroßen Augen Etwas. "Meeeeeeeeiiiiinnn Heeeeeerrrrrrrrrrrrr Ihr seid wieder da!!! Ich bin fast gestorben. Diese ungezogene Göre raubt mir noch den letzten Nerv." Plötzlich entdeckte dieses grüne Etwas mich und fragte seinen Herrn "Wer ist dieses Menschenweib?" Fluffy bedachte seinen Diener nur mit einem eiskalten Blick und sagte " Sie wird uns begleiten und auf Rin aufpassen, denn du scheinst unfähig dafür zu sein!" Ruckartig schaute Quacki sich um und stellte fest dass dieses kleine Mädchen schon wieder verschwunden war. "Riiiiiin du ungezogen Göre! Wo bist du?? Warte gefälligst auf mich!!!" So schnell wie seine kleinen Beinchen ihn tragen konnten lief er in den Wald, in den das Mädchen verschwunden war. Der Anblick war zum Wegschmeißen. Vorm lauter Lachen liefen mir die Tränen über die Wangen und ich musste mir sogar den Bauch halten. Einige Minuten hatte ich mich endlich beruhigt und mich an einen Baum gesetzt. ‚Puh! So einen Lachanfall hatte ich schon lang nicht mehr. Wenn das so weiter geht werde ich noch sterben, aber nicht weil Fluffy mich getötet hat ,sondern, weil dieser Quacki mich immer zu Lachen bringen wird, bis ich erstick! Boah! Was für ein Vieh'. Ich wischte mir noch eine letzte Träne aus dem Gesicht und beschloss dann Mister Eisklotz zu fragen wo wir denn wären. "Sessi, wo sind wir eigentlich?" "Für dich immer noch Sesshomaru-sama!" "Ist mir doch egal, wie du heißt! Für mich bleibst du immer noch

Fluffy oder liebevoll Sessi!", meinte ich zurück. Wieder einmal stand er direkt vor meiner Nase und hatte seine Hand erhoben. Ein grüner Schleier umgab ihn und er wollte schon zu stoßen als... /So jetzt mach ich Schluss! Nee Quatsch! Weiter geht's!/ "Sesshomaru-sama!! Endlich seid Ihr wieder zurück! Ich hab Euch so vermisst! Und wer ist diese hübsche Lady?" Ein kleines Mädchen von ungefähr acht Jahren kam angelaufen und klammerte sich an Sessi's Bein. Unerwartet legte Sessi eine Hand auf den Kopf des Mädchen und sagte mit eiskalter Stimme, dass es mir den Rücken runter lief "Sie wird uns begleiten und auf dich aufpassen." "Jippie! Das ist super dann können wir zusammen spielen und du kannst mir Geschichten erzählen. Das wird bestimmt toll!" Das kleine Mädchen, das sich schon längst von Sessi's Bein getrennt hatte kam mir nun entgegen und schien total glücklich zu sein. Sie setzte sich vor mich in den Schneidersitz und fragte "Wie heißt Ihr denn meine schöne Lady?" "Du kannst mich Akiko nennen! Und du?" "Hai. Ich heiße Rin, Akiko- sama." "Lass das ,sama' weg, ja!?" "Ok, Akiko-chan." Wir erzählten noch eine ganze Weile. Rin erzählte mir, dass ihre Familie von Räufern ermordet worden sei und dass sie einst von Wölfen getötet worden sei. Ich fragte sie wieso sie dann hier noch so lebendig säße und sie erzählte, dass Sessi ein Schwert besäße mit dem man Menschen heilen und wiederbeleben könnte. „Aha! Fluffy hat also auch einen Weichenkern. Hätt ich jetzt mal gar nicht gedacht.“

Nach dieser Unterhaltung ging Rin auf die Wiese spielen. Ich schaute ihr noch eine Weile zu, als Quacki aus dem Wald gerannt kam. Er war über und über mit Schlamm bedeckt. Aus dem Schlamm schauten nur noch Blätter, Stöcke und die zwei gelben teller großen Augen heraus.

Den Stock, den er immer bei sich trug, konnte man in dem ganzen Saustall nicht mehr heraus erkennen. "Jetzt kann man noch besser erkennen, dass du eine Kröte bist, Quacki!", warf ich ihm entgegen und fing wieder an zu lachen. "Nenn mich nicht Quacki, Menschenweib. Mein Name ist Jaken. Ich bin ein Youkai und der treueste Diener Sesshomaru- sama' s (Keine Ahnung ob das jetzt stimmt?!). Erweise mir den nötigsten Respekt!" Und weiter ging's mim Lachen. Vor lauter Aufregung hatte Quacki wie wild mit den Armen rumgefuchelt und mich mit Schlamm bespritzt. Da Jaken einen hochroten Kopf bekommen hatte, war das Bild jetzt komplett. Er sah zum Schießen aus. Ich bekam schon wieder einen Lachanfall. „Man! Das gibst doch nicht. So viel hab ich in meinem ganzen Leben noch nicht gelacht.“ "Hihi... Quacki... halt mal die Luft...hihi... an..., sonst erstick...haha...ich hier noch." Und weiter ging's mit Lachen. "Jaken! Geh zum Fluss dich waschen! Menschenweib! Geh zur heißen Quelle baden!", damit war mein Lachen beendet und ich erhob mich. "Wo ist die denn?", fragte ich noch total erledigt und außer Puste. Sessi zeigte einfach in Richtung Süden. Geknickt war Jaken abgezogen in Richtung Fluss. "Akiko-chan darf ich mitkommen?", fragte Rin. "Natürlich Rin- chan, aber nur wenn Sessi es erlaubt!" Rin ging zu Sessi und fragte "Darf ich Sesshomaru-sama, bitte?". Fluffy deutete ein Nicken an. Rin kam zu mir, nahm mich an der Hand und wir gingen los in Richtung heiße Quelle.

Nach einem Fußmarsch von etwa 10 Minuten kamen wir an der Quelle an. Sie war einfach wunderschön. Das Quellbecken lag an einem Felsen aus dem ein Wasserfall hervor kam. Dieses Wasser war kalt, da aber aus einem anderen Zufluss wieder heißes Wasser dazu kam, war die Quelle angenehm warm. (Ich hoffe ihr könnt euch das ungefähr vorstellen.)

Rin hatte sich in Sekundenschnelle ausgezogen und war schnurstracks ins Wasser gesprungen. "Hui! Komm auch rein Akiko- chan. Das Wasser ist wunderbar." Schnell entledigte ich mich meiner Klamotten und stieg vorsichtig in die Quelle. „Boah, so was

müsste es in der Neuzeit geben. Davon wird man ja süchtig. Das ist besser als baden. Daran könnte ich mich wirklich gewöhnen.' Gedankenverloren lehnte ich mich an einen Felsen und entspannte mich. , Was mach ich hier eigentlich? Ich entspanne mich, aber eigentlich sollte ich dem Geheimnis meiner wahren Identität hinterher jagen. Aber jetzt bin ich schon mal bei dem Mann aus meinen Träumen. Was wohl Inu Yasha und die Anderen jetzt machen?' "Akiko-chan! Hey, Akiko-chan! Bist du noch da? Ich hab dich was gefragt!" "Mh? Was ist Rin- chan? Hast du was gesagt?" "Hai! Warum trägst du eigentlich zwei Ketten? (Ja ja! Da muss man an den Anfang der FF denken.) So was macht man eigentlich nicht.", meinte Rin. ,Oh oh! Jetzt schnell was ausdenken.' "Also Rin- chan, dass war so: Ich war mal auf einem Fest und da gab es einen Stand mit ganz vielen Ketten. Da hab ich die beiden entdeckt und konnte mich nicht zwischen den Beiden entscheiden, also hab ich sie beide genommen. Deshalb trag ich zwei Ketten." "Achso." Rin gab sich anscheinend mit dieser Antwort zufrieden und planschte weiter im Wasser. Erleichtert lehnte ich mich zurück an den Felsen und schloss die Augen. ,Das ging ja noch mal gut. Und diese Ausrede war noch nicht einmal so schlecht. Zumindest reicht es für ein kleines Mädchen.'

Bei Inu Yasha und Co:

"Inu Yasha riechst du jetzt was?", fragte Kagome. "Hör auf mich das jede zweite Minute zu fragen! Ich kann mich so nicht konzentrieren! Außerdem verschwindet ihr Geruch in die Luft und da kann ich ihn nicht weiter verfolgen!", meinte Inu Yasha zurück.

" Aber wie kann man nur so plötzlich verschwinden? Hat vielleicht irgend jemand sie entführt? Und ich konnte sie noch nicht einmal fragen, ob sie mein Kind gebären will.", heulte Miroku. Dong! Eine wunderschön große Beule zierte Miroku' s Kopf. "Auuuuu!!!" Sango hatte wie üblich Miroku eine über gebraten und dieser fiel wieder in eine Ohnmacht. "So kann das nicht weiter gehen! Wir müssen einen Anhaltspunkt finden.", sagte Sango. Inu Yasha wollte schon eine patzige Antwort geben als...

Bei Akiko:

"Akiko-chan wach auf, bitte!", jammerte Rin. "Was ist los Rin- chan? Hab ich was verpasst?", murmelte ich. "Da sind so seltsame Geräusche und rote Augen im Gebüsch." Jetzt war ich hellwach, denn auch ich hatte diese Augen und Geräusche gehört und gesehen. Rin zitterte. Ich roch ihre Angst. "Rin, stell dich hinter mich! Sofort!" Ängstlich stellte sie sich hinter mich. " Rin, wenn ich ,jetzt' sage, dann rennst du so schnell wie möglich zu Sesshomaru zurück! Hast du verstanden?" "H...Hai." Ich drehte mich wieder nach vorne und schaute ins Gebüsch. Dort raschelte es immer mehr. ,Es kann nicht mehr lange dauern bis es raus kommt.' Plötzlich sprang es mir entgegen. "Jetzt, Rin, jetzt!!!", rief ich. Rin sprang aus dem Wasser, schnappte sich ihre Sachen und rannte, wie vom Blitz getroffen in Richtung Lager. Beruhigt widmete ich mich wieder dem Dämon. Dieser hatte in der Zwischenzeit menschliche Gestalt angenommen. "Du bist aber ein süßes Ding. Wir werden viel Spaß zusammen haben und da nach werde ich dich genüsslich verspeisen." "Das hättest du wohl gerne!" , sagte ich sicher zurück. So fühlte ich mich aber überhaupt nicht. Langsam kroch die Angst in mir hoch. "Ich rieche deine Angst, Menschenweib. Wenn du schön still hältst, dann werde ich dich kurz und schmerzlos töten." Damit sprang er mir entgegen. Rechtzeitig konnte ich noch ausweichen. Wieder griff er an und diesmal traf er . Der

Dämon hatte meinen rechten Unterarm aufgeschlitzt. Das Blut lief meinen Arm hinunter und tropfte ins Wasser. Der Dämon aber leckte sich die blutroten Hände ab. "Dein Blut schmeckt vorzüglich." Und wieder griff er an. Diesmal traf er mich am Rücken. "Aaaahhhh!!!" Das Wasser brannte auf meinen Wunden und ich war schon total erschöpft. ,Warum nehm ich eigentlich nicht die Bannkette ab?' Ich war gelähmt. Keinen einzigen Muskel konnte ich mehr bewegen. "Aah! Das Gift fängt an zu wirken. Du wirst bei Bewusstsein sein wenn ich dich aufschlitze." Er rannte auf mich zu und ich konnte nicht ausweichen. Der Dämon packte mich am Hals und drückte mich unter Wasser. Ich versuchte mich zu wehren, was kläglich scheiterte. Luftblasen entwichen mir und stiegen nach oben, meine Augen weiteten sich. Mir ging die Luft aus. ,Soll das das Ende sein.....!'

So hier hör ich jetzt mal auf. Is doch voll fies, oder?? *fg* Danke für die lieben Kommiss.
Hab mich total gefreut.
Freu mich wie immer auf Kommiss!
euchalledurchknuddel

sessi1321